

Liebe Mitglieder, geschätzte Interessierte

### **Zum Vorstand**

Der Vorstand traf sich nicht wie üblich an 4 Sitzungen, sondern Pandemie bedingt lediglich zu deren zwei. Dafür korrespondierten wir dazwischen eifrig per Mail. In erster Linie beschäftigten uns organisatorische Fragen: Vorbereitung der nächsten Jahresversammlung oder Veranstaltung und dann gleich deren Verschiebung, Gestaltung der Einladungen, Rahmenprogramm und Verhandlungen mit potentiellen Referentinnen, Überwachung der Finanzen, Versicherungsfragen, Personalfragen, Beantwortung von Anfragen zum Archiv.

Folgende Punkte mögen für Sie interessant sein:

**Nachlass der Berufsfotografin Martha Gubler-Waigand.** Gemäss den Informationen des Staatsarchivs kann die Verlinkung der digitalisierten Fotos mit der entsprechenden website von Memoriav im Jahr 2021 stattfinden, womit wir dann auch die entsprechende Rechnung abschliessen können. *Affaire à suivre.*

Nachdem im Sommer 2017 die neue **CMS-Homepage** aufgeschaltet werden konnte, haben wir Ende 2019 nach langem Suchen und etlichen Absagen mit Gabriela Trümpy endlich auch eine neue Webmasterin gefunden. Sie wurde anlässlich der Mitgliederversammlung 2020 offiziell in den Vorstand gewählt. Wir danken den Mitgliedern für dieses Vertrauen und sind sehr glücklich, wieder eine Fachfrau an Bord zu haben. Sie wird vor allem mit den für 2021 geplanten Jubiläumsaktionen zum 50-jährigen Frauenstimm- und Wahlrecht beansprucht werden, denn angesichts der anhaltenden Pandemie werden Absagen, Verschiebungen, Anmeldungsmodalitäten etc. vorwiegend über die Homepage bekanntgegeben werden.

Der **Ausflug des Vorstandes** im Sommer 2020 diente unserer Weiterbildung, indem wir uns wieder einmal eine eingehende Besichtigung unseres eigenen Archivs unter kundiger Führung von Nathalie Kolb gönnten. In der Kartause Ittingen gab es nach einer schmackhaften Stärkung dann noch eine Führung im Kunstmuseum Thurgau durch die Ausstellung «Thurgauer Köpfe – Frauen erobern die Kunst» mit Markus Landert, wo t.w. Exponate aus unserem eigenen Archiv zu sehen waren.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Im Jahr 2020 fand infolge der Pandemie grossmehrheitlich ein Rückzug ins Private statt. Entsprechend fanden kaum physische Veranstaltungen statt und wir konnten unser Wirken nicht öffentlichkeitswirksam bekanntmachen.

Hingegen starteten ab Mitte Jahr die Vorbereitungen für die Jubiläumsveranstaltungen im Jahr 2021: Sie erinnern sich, vor 50 Jahren, in der Abstimmung vom 7. Februar 1971,

«gewährten» die Schweizer Männer den Frauen endlich das Stimm- und Wahlrecht auf Bundesebene. Während der Kanton Thurgau Ende 1971 dasselbe Recht auch auf kantonaler Ebene zugestand, dauerte es für einige andere Kantone noch bedeutend länger zum generellen Erwachsenen-Stimmrecht.

In einem gesamtschweizerischen Projekt, genannt Hommage2021 ([www.hommage2021.ch](http://www.hommage2021.ch)) werden in Bern aus jedem Kanton 2 Frauen gewürdigt, welche auf dem Weg zur Gleichberechtigung der Frauen Bedeutendes geleistet haben. An diesem Projekt haben wir uns beteiligt. Dazu hat unsere Archivarin im Sommer 2020 insgesamt 8 Frauenbiografien aus unserem Archivbestand erarbeitet. Unter diesen hat eine Schulklasse an der Kantonsschule Frauenfeld anschliessend jene 2 Frauen ausgewählt, welche in Bern nun fotografisch mittels Folien an Hauswänden in der Altstadt präsentiert werden. Die Ausstellung hat am 7. Februar 2021 begonnen. Fahren Sie nach Bern und geniessen Sie diese kreative gesamtschweizerische Ausstellung über Schweizer Pionierinnen. Sie können den Ausflug in die Hauptstadt dann gleich mit einem Besuch des Bernischen Historischen Museums verbinden, wo «Frauen ins Bundeshaus» berufen werden (bis November 2021).

Aber auch die Planung der kantonalen Jubiläumsveranstaltungen hat bereits 2020 begonnen. Der Weg zum Erwachsenen-Stimmrecht, die Entwicklungen seither und die noch zu beseitigenden Hindernisse auf dem Weg zur allseitigen Gleichberechtigung thematisieren wir 2021 an verschiedenen Veranstaltungen. Ausserordentlich erfreulich ist dabei der Umstand, dass ganz viele Frauenorganisationen im Thurgau sich hierzu zusammengeschlossen haben und gemeinsam das Thema gestalten. Merken Sie sich bitte schon einmal die Daten vom 28. Mai 2021 (Einladungsflyer liegt bei), 2. Juli (Kino Roxy in Romanshorn) und 25. September (Fest auf dem Arenenberg).

### **Mitgliederbestand**

Damit sind wir auch bereits beim aktuellen Mitgliederbestand: Per 31.12.2020 verzeichneten wir 198 Einzelmitglieder, 10 Ehepaare und 21 Kollektivmitglieder. Neueintritte waren 5 zu verzeichnen, Austritte, Todesfälle und Löschungen insgesamt deren 8. Wenn ein früheres Mitglied während dreier Jahre seinen Mitgliederbeitrag trotz Erinnerung nicht mehr leistet, wird die Mitgliedschaft gestrichen. Das kommt glücklicherweise nicht sehr häufig vor. Wir haben treue Mitglieder, was uns sehr freut und wir hiermit herzlich verdanken.

### **Archiv**

Unsere Archivarin Erschliessung, Nathalie Kolb, arbeitet seit anfangs 2019 in einem Pensum von 20 %. Anfangs 2020 beschlossen wir, ihren bisherigen Lohn, der seit etlichen Jahren gleich geblieben war, angemessen zu erhöhen. Nathalie Kolb ist eine überaus engagierte, loyale und selbständige Mitarbeiterin, die stets mitdenkt und über ihre professionelle Arbeit hinaus auch ehrenamtliche Einsätze tätigt. Die Lohnerhöhung ist eine Anerkennung für Ihren grossen und zuverlässigen Einsatz.

André Salathé, Leiter des Staatsarchivs, stand uns wie eh und je mit Rat und Tat zur Seite. Wir danken herzlich dafür.

### **Finanzen/Administration**

Dazu werden Sie einige Ausführungen unserer Kassierin, Regula Brunner, lesen. Aus meiner Sicht zu erwähnen ist das positive Jahresergebnis und die mit einem grosszügigen Legat verbundene Schenkung des Nachlasses von Jeanette Simon-Ritzmann.

### **Ausblick**

Die Jubiläumsveranstaltungen im Jahr 2021 habe ich bereits erwähnt. Als Herbstanlass werden wir am 4. Oktober 2021 ein Referat mit Lesung der Autorin Christina Caprez zur illegalen Pfarrerin Greti Caprez-Roffler (1906-1994) hören. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Freunde und Bekannten mitzubringen.

Etwas weiter in die Zukunft geblickt beschäftigen uns auch noch andere Fragen. Unsere Archivarin Akquisition, die ein unbeschreiblich kreatives Händchen hat, um an Vor- und Nachlässe für unser Archiv zu gelangen, meldet seit einigen Jahren, dass es immer weniger Neuzugänge gebe, denn wichtige Frauennachlässe, welche wir anlässlich der Gründung des ThurgauerFrauenArchivs unbedingt für die Geschichtsschreibung erhalten wollten, sind nun grossmehrheitlich erfasst, und heutige Frauenpersönlichkeiten, welche eine ähnlich wegbereitende Biografie aufweisen, werden in der Öffentlichkeit – anders als früher – auch tatsächlich wahrgenommen und gewürdigt. Und damit stellt sich die Frage: ThurgauerFrauenArchiv quo vadis? Wenn der Trend anhält, werden wir in einigen Jahren vielleicht befriedigt feststellen können, dass wir unsere Aufgabe erfolgreich erledigt haben und uns zurückziehen dürfen.

### **Dank**

Allen TFA-Vorstandskolleginnen, unserer Archivarin Nathalie Kolb, allen Mitgliedern sowie allen kleinen und grösseren Gönnerinnen und Gönnern gebührt mein/unser herzlichster Dank. Unser Verein könnte jedoch ohne die Zuwendungen des Kantons nicht überleben. Über das Staatsarchiv wird nicht nur der Arbeitsplatz unserer Archivarin finanziert, sondern auch die ganze IT-Infrastruktur; wir benützen das Magazin, profitieren vom Benutzungsdienst und erhalten dazu einen jährlich wiederkehrenden finanziellen Beitrag. Ein grosses Dankeschön richten wir daher auch an den Kanton für diese umfassende Unterstützung. Es macht einfach Freude, in einem guten Team und unter so wohlwollenden Verhältnissen ehrenamtliche Tätigkeit wahrzunehmen.

Wir freuen uns, Sie alle bald wieder live sehen und hören zu dürfen.

1.3.2021/RG